

13. Januar 2019

Laudatio zu Bernd Rosenberger

Anlässlich der Verleihung des Förderpreises 2018 für Sport

- es gilt das gesprochene Wort -

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Sportförderpreis des Jahres 2018 geht an einen Dietzenbacher, der eine Sportart betreibt, deren Voraussetzung wie folgt beschrieben wird:

Ein Spieler dieses Sports „sollte verfügen über die Ausdauer eines Marathonläufers, die Schnelligkeit eines Sprinters, die Sprungkraft eines Hochspringers, die Armkraft eines Speerwerfers, die Schlagstärke eines Schmiedes, die Gewandtheit einer Artistin, die Reaktionsfähigkeit eines Fechters, die Konzentrationsfähigkeit eines Schachspielers, die Menschenkenntnis eines Staubsaugervertreeters, die psychische Härte eines Arktisforschers, die Nervenstärke eines Sprengmeisters, die Rücksichtslosigkeit eines Kolonialherrn, die Besessenheit eines Bergsteigers sowie über die Intuition und Phantasie eines Künstlers.“

So beschrieb es vor etwa 35 Jahren Martin Knupp, eine Koryphäe dieser Sportart, der auch zahlreiche Bücher hierüber veröffentlicht hat.

Es ist eine Sportart, die in Deutschland mitunter noch immer unterschätzt wird: Badminton!

Gehrt wird heute Bernd Rosenberger, der sich seit über einem halben Jahrhundert dem Sport Badminton verpflichtet hat und seit über vier Jahrzehnten in der Badmintonabteilung der Turngesellschaft Dietzenbach 1885 e.V. aktiv ist.

Schon in seiner Jugend spielte Rosenberger das schnelle und koordinative Spiel mit dem Federball und brachte viel Erfahrung aus Franken mit, wo er aufgewachsen ist.

Bei der Dietzenbacher Badmintonabteilung nahm er bereits nach zwei Jahren das Amt des Sportwartes an und engagierte sich seit dem in verschiedenen Ämtern.

Von 1980 bis 1982 war er stellvertretender Abteilungsleiter, von 1982 bis 1986 erstmals Abteilungsleiter.

Von 1999 bis 2007 führte er das Amt des Stellvertreters erneut aus und leitet seit 2007 wieder die Badmintonsparte als erster Mann der Abteilung.



Eine Abteilung, die in Spitzenzeiten über 130 Personen zählte.

Aktuell sind es knapp 100 Spielerinnen und Spieler, die sich spannende Partien liefern und sich freundschaftlich verbunden fühlen.

Zudem ist Bernd Rosenberger natürlich dort selbst als leidenschaftlicher Spieler bekannt und bei seinen Gegnern gefürchtet. Er gab sein Wissen und seine Erfahrung auch als Trainer weiter.

Seine Sportsfreunde sagen, dass Bernd Rosenberger über die vielen Jahre die Badmintonabteilung zusammen hält.

Dabei bleibt er bescheiden und spielt sich nicht in den Vordergrund. Durch seine Persönlichkeit und sein Engagement mit Herz, prägt er eine starke Dietzenbacher Vereinssparte.

Dank seines Einsatzes und dem seiner Kolleginnen und Kollegen existiert dieses attraktive Sportangebot seit vielen Jahren in unserer Stadt.

Der Verein bringt Menschen im sportlichen Geiste zusammen. Der Vereinssport fördert den Austausch, die Gemeinschaft und die Bereitschaft sich für andere einzusetzen.

Das ist persönlichkeitsbereichernd auf der individuellen Seite jedes Mitgliedes.

Und es ist, meine Damen und Herren, bereichernd für unsere Stadt.

Es ist ein qualitativ hochwertiges Angebot welches integrationsfördernd wirkt und zur Attraktivitätssteigerung des Wohnstandortes Dietzenbach beiträgt.

So leistet er einen bedeutenden Beitrag für die Dietzenbacher Gesellschaft.

In meiner Zeit als Bürgermeister erinnere ich mich gern an die Begegnungen, die Bernd Rosenberger und ich gemeinsam hatten.

In der Vereinskommision arbeiteten wir von 2010 bis 2014 gut und konstruktiv zusammen, fanden Lösungen zu so manchen Herausforderungen.

Wir fanden auch so manche Gemeinsamkeit.

Wir beide sind Franken.

Wir beide sind auch IT-ler der ersten Stunde und arbeiteten viele Jahre in dieser spannenden Branche.

Und wir beide lieben das Spiel mit dem Schläger und dem Ball, auch wenn es bei mir früher der Tischtennis und Squashball war und bei Herrn Rosenberger der Federball ist.



Meine Damen und Herren,

wussten Sie, dass die deutsche Badminton-Geschichte stark geprägt worden ist von unserer Region.

Bei meinen Recherchen habe ich gelesen, dass der erste Badminton-Sportverein auf dem europäischen Festland in Bad Homburg gegründet wurde. Fehlende Schläger und Federbälle verhinderten jedoch die weitere Ausbreitung der Sportart im Land und der Verein wurde wieder aufgelöst.

Ab 1950 erfuhr Badminton in Deutschland einen starken Popularitätsschub.

Drei Jahre später fanden die ersten deutschen Meisterschaften statt.

Und dies war auch nicht weit von hier, nämlich in Wiesbaden.

In den 1970er Jahren kam Badminton als Vereinsangebot nach Dietzenbach.

Der gebürtige Inder und ehemaliger belgischer Badminton-Meister, Om Virmani, initiierte im Jahr 1972 Gespräche mit August Krapp, dem damaligen Vorsitzenden der Turngesellschaft Dietzenbach, mit dem Ziel in unserer Stadt den Badmintonsport in einer Abteilung eines traditionsreichen Vereins zu betreiben und zu fördern.

Im April 1973 fand in Anwesenheit des Vorstands des Hessischen Badminton Verbands die Gründungsversammlung statt, an der etwa zwanzig Interessenten teilnahmen.

Seit dem sind die sportlichen Erfolge beachtlich.

Gestartet sind die Dietzenbacher in der F-Klasse, der damals niedrigsten.

Bis zur Saison 1977 / 1978 arbeitete sich die 1. Mannschaft bis in die A-Klasse hoch. Die zweite Mannschaft rückte bis in die B. Klasse vor. Ein eindrucksvoller Aufstieg.

1990 war das erfolgreichste Jahr der Badminton-Abteilung aus sportlicher Sicht.

Der Aufstieg in die Bezirksklasse und jeweils eine Mannschaft in der A. und B. Spielklasse. Dieser Erfolg hielt fünf Jahre an.

2010 wurde die Jugendmannschaft Meister in der Grundklasse im Bezirk Frankfurt und die 1. Mannschaft Zweiter und stieg in die Bezirksliga auf.

Um all dies zu erreichen, ist ein solides Fundament im Verein notwendig.

Bernd Rosenberger war und ist maßgeblich beteiligt, dieses Fundament stabil zu halten und gute Voraussetzungen zu schaffen.



Dabei investiert er seine Zeit und Kraft nicht nur für die Badminton-Abteilung sondern auch für den gesamten Verein und übernimmt dort Mit-Verantwortung für die etwa 450 Mitglieder.

Als zweiter Vorsitzender des Traditionsvereins kümmert er sich im Vorstand um die Bereiche Chor, Ski&Snowboard und Wandern ebenso tatkräftig wie für „sein“ Badminton.

Auch bei der Interessenvertretung der Sport- und Freizeitvereine bringt er sich ein.

Einige können sich sicherlich noch gut daran erinnern, als wir vor zwei Jahren die erste Vorsitzende Doris Springer hier an dieser Stelle ausgezeichnet hatten.

Herr Rosenberger nimmt heute den zweiten Sportförderpreis der Kreisstadt für den Verein mit nach Hause, zu einem Zeitpunkt wo er planmäßig die Leitung der Badminton-Abteilung in jüngere Hände geben wird.

Als zweiter Vorsitzender des TGS bleibt er dem Verein auch weiterhin erhalten.

Doch noch mal kurz zurück zum schnellsten Ballspiel der Welt, bei dem Geschwindigkeiten von über 400km/h im Spitzenbereich keine Seltenheit sind.

Die Dietzenbacher Badmintonspielerinnen und –spieler starteten in einer Gewerbehalle über dem heutigen Fischmarkt Buhara. Harter Betonboden war wahrlich nicht gut geeignet für solch eine kniebeanspruchende Sportart.

Daher zog man in die Aue-Schule und seit Ende der 1980er Jahre ist man im heutigen Domizil, der Turnhalle in der Heinrich-Mann-Schule, angekommen.

Die Platz- und somit Spielkapazitäten hatten sich mehr als verdoppelt, konstant mit den Mitgliederzahlen.

Jeder Sportler weiß, dass Hallenzeiten begehrt sind.

Doch dank der vorausschauenden Planung und der guten Absprache mit dem SC Steinberg im Vorfeld, ist man bei der Hallenplanung mit der Stadt immer zu einer guten Lösung gekommen.

Durch ein gutes Verhältnis der Sportvereine untereinander, sind auch kurzfristige Platzbedarfe besprochen worden und Kompromisse wurden gefunden.

Auch eines Ihrer Verdienste.

Lieber Bernd Rosenberger,

Ich danke Ihnen persönlich, und auch im Namen des Magistrats, für Ihren Einsatz und überreiche Ihnen hiermit den Förderpreis 2018 der Kreisstadt Dietzenbach in der Kategorie Sport.

